



BI Morsleben

Initiative gegen das Atommüll-Endlager Morsleben e.V.
Rostocker Straße 5, 38350 Helmstedt - Tel./Fax 05351-41861
info@bi-morsleben.de - www.bi-morsleben.de

BI Morsleben

BI Morsleben - Rostocker Straße 5, D-38350 Helmstedt

[REDACTED]
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie
Leipziger Straße 58
39112 Magdeburg

Nachrichtlich
BUND Sachsen-Anhalt
Olvenstedter Straße 10
39108 Magdeburg

Helmstedt, 04.09.2017

Genehmigungsverfahren zur Planfeststellung ERAM-Stillegung

Sehr geehrte Frau [REDACTED]

die BI Morsleben setzt sich seit 1991 mit den Vorgängen um die Atommüllkippe Morsleben auseinander. Wir treten ein für eine Stilllegung nach dem Stand von Wissenschaft und Technik mit größtmöglicher Sicherheit für Mensch, Umwelt und Natur.

Angelpunkte für ein Vorankommen in den politischen und technischen Fragen der Lagerung des Atommülls sind Öffentlichkeitsbeteiligung und Transparenz. Das Gesetz zum Standortauswahlverfahren sieht demgemäß auch kontinuierliche und tiefgehende Information vor, die sich teils an die breite Öffentlichkeit, genauso aber auch an die fachlich interessierte Öffentlichkeit wendet.

Von daher ist sehr zu begrüßen, dass die im Rahmen der Erörterung zum Stilllegungsplan vorgelegten Dokumente des damaligen BfS unabhängig von der Information durch die Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH BGE auch in Zukunft auf der Homepage des MULE einsehbar sind. Überdies sollten jetzt mindestens die seit dem Jahr 2000 von Ihnen erstellten Analysen und in Ihrem Auftrag aufwendig erstellten Gutachten ebenfalls bei Ihnen online gestellt werden.

Aktuell steht in Frage, ob der Stilllegungsplan zurückgezogen und ein neues Verfahren eröffnet wird mit dem Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit BfE als neuer Genehmigungsbehörde anstelle Ihrer Landesbehörde. Ich halte es für angezeigt, dies nicht hinter verschlossenen Türen zu entscheiden, wie es jetzt bekannt gewordene Dokumente vermuten lassen:

<http://endlagerdialog.de/2017/09/morsleben-ist-entschieden/> (?)

Vor einer Entscheidung in dieser Frage sollte eine öffentliche Fachkonferenz stehen, auf der die Akteure MULE, BGE und BfE unter Beteiligung von Initiativen und Umweltverbänden anhand strittiger Prüfkomplexe die Problematik und Perspektiven darstellen und zur Diskussion stellen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
- aktueller Flyer BI Morsleben